Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 27 (1912)

Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXVII. Jahrgang. Nr. 3. 1. März 1912.

Inhalt: 1. Kreisschreiben betreffend den Schutz der Ruheplätze etc. in den Waldanlagen und die Erhaltung und den Schutz der Pflanzen und Tiere. — 2. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 3. Neuere Literatur. — 4. Inserate.
Beilage: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen. Neue Folge II. Bogen 35.

Kreisschreiben betreffend den Schutz der Ruheplätze etc. in den Waldanlagen und die Erhaltung und den Schutz der Pflanzen und Tiere.

(Erziehungsratsbeschluß vom 31. Januar 1912.)

Seit einer Reihe von Jahren ist die Freude an der Natur in stetem Wachsen begriffen. Leider aber wird das Auge des Naturfreundes durch die Unordnung und Unsauberkeit, die auf vielen Ruheplätzen in den Waldanlagen herrscht, beleidigt. Es scheint, daß da und dort der Jugend der Sinn für Ordnung und Sauberkeit abgeht, und daß es oft an der nötigen Rücksichtnahme auf später eintreffende Naturfreunde bei manchen schönen Ruhepunkten fehlt. Davon zeugen namentlich auf dem Boden liegende weggeworfene Papierfetzen, Speisereste, Orangenschalen etc. Insbesondere wird von den Verschönerungsvereinen lebhaft Klage geführt über die Beschädigung und Zerstörung von Ruhebänken. Der Erziehungsrat ersucht daher die Lehrer aller Schulstufen, die Jugend auf dieses unziemliche Verhalten von Zeit zu Zeit aufmerksam zu machen und schon im erzieherischen Interesse auf Ordnung und Sauberkeit zu dringen. Bei dieser Gelegenheit sei ferner darauf hingewiesen, daß sich auf Spaziergängen und Ausflügen Gelegenheit bietet,

den Sinn für Erhaltung und Schutz der Pflanzen und Tiere zu wecken und den Kindern beizubringen, daß Zweige und Blumen nicht zu maßlosem Aus- und Abreißen da seien. Manche unserer einheimischen Pflanzen seltener Art sind bereits der massenhaften Sammelwut zum Opfer gefallen. Insbesondere werden die Leiter von Exkursionen ersucht, darauf Bedacht zu nehmen, daß als Instruktionsmaterial möglichst die weitaus am häufigsten vorkommenden Pflanzen benützt und beim Sammeln die Kulturen möglichst geschont werden.

Zürich, 31. Januar 1912.

Der Direktor des Erziehungswesens:
Dr. *A. Locher.*
Der I. Sekretär:
Dr. *F. Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich I	Gattiker, Gottlieb	1845	1865—1912	29. Januar

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Zürich	Zürich I	Bärwolff, Erika, v. Zürich	5. Februar
„	„ III	Briner Hedwig, v. Fehraltorf	19. Februar

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst	Datum des Rücktrittes
Zürich	Zürich III	Debrunner, Emil [1])	Zürich	1890—1912	30. April
„	„ V	Baur, Rud. [2])	„	1865—1912	30. April
„	Albisrieden	Trachsler, Jakob [3])	Wildberg	1903—1912	30. April
„	Dietikon	Wyß, Bertha [4])	Brütten	1907—1912	30. April
„	Urdorf	Steinemann, Otto [3])	Hagenbuch	1910—1912	30. April
„	Zollikon	Mörgeli, Verena [4])	Rickenbach	1909—1912	30. April
Affoltern	Heferswil	Witzig, Ida [5])	Laufen-Uhwiesen	—	30. April
Meilen	Stäfa	Stauber, Jakob [2])	Buch	1860—1912	30. April
Dielsdorf	Bachs	Rüegg, Ottilie [5])	Bauma	—	30. April
„	Riedt	Jucker, Helene [4])	Andelfingen	1909—1912	30. April

---

[1]) Wahl zum Bezirksrichter. — [2]) Gewährung eines Ruhegehaltes. — [3]) Weitere Ausbildung. — [4]) Verehelichung. — [5]) Dislokation.

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1912:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Meilen	Erlenbach	Winkler, Jakob, v. Neschwil-Weißlingen	Lehrer in Flaach
„	Küsnacht	Bürdet, Johanna, v. Zürich	Verweserin daselbst
„	„	Reiser, Hch., v. Fischenthal	Lehrer in Stadel-Oberwinterthur
Uster	Greifensee	Spuhler, Karl, v. Wislikofen (Aargau)	Verweser daselbst
„	Üßikon	Heider, Frida, v. Elgg	Verweserin daselbst
„	Freudwil	Faust, Martha, v. Ötwil a. S.	Verweserin daselbst
Pfäffikon	Gündisau	Wipf, Heinrich, v. Ossingen	Verweser daselbst
„	Winterberg	Wegmann, Albert, v. Uster	Verweser daselbst
Winterthur	Brütten	Merki, Bertha, v. Winterthur	Verweserin daselbst
„	Winterthur	Simmler, Marie, v. Buchberg (Schaffh.)	Lehrerin in Goßau
„	„	Wetter, Max, v. Töß	Lehrer in Wädenswil
„	„	Gysi, Werner, v. Aarau	Lehrer in Lenzen-Fischenthal
„	„	Kupper, Ernst, v. Winterthur	Lehrer in Albisrieden
„	„	Kriesi, Ernst, v. Goßau	Lehrer in Ellikon a. Thur
Andelfingen	Marthalen	Gasser, Alfred, v. Zürich	Verweser in Reutlingen
„	Truttikon	Keller, Gottfried, v. Marthalen	Lehrer an der Rettungsanstalt Freienstein
Bülach	Zweidlen-Aarüti	Laub, Walter, v. Oberwil (Baselland)	Verweser daselbst
„	Eschenmosen	Diener, Gottlieb, v. Fischenthal	Verweser daselbst
Dielsdorf	Neerach	Stucki, Edwin, v. Veltheim	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich II	Heß, Blanka	U.	15. Febr.	Hafner, Magda, v. Zürich
„	„ II	Stauber, Emil	K.	15. Febr.	Kraft, Elsa, v. Brugg
„	„ III	Weiß, Heinrich	K.	5.-10. Febr.	Christen, Emma, v. Altstetten
„	„ III	Wirth, Karl	K.	20. Febr.	Christen, Emma, v. Altstetten
„	„ III	Blatter, Jakob	K.	19. Febr.	Hafner, Bertha, v. Zürich
„	„ III	Walder, August	K.	21. Febr.	Weber, Ulrich, v. Seebach
„	„ V	Häberli, Ida	K.	15-17. Febr.	Schoop, Klara, v. Zürich
„	Zollikon	Heer, Albert	K.	29. Jan.-10. Febr.	Kraft, Elsa, v. Brugg
Affoltern	Affoltern a. A.	Rüegg, Adolf	M.	20. Febr.-12. März	Walder, Emma, v. Zürich
„	Wettswil a. A.	Weiß, Walter	M.	20. Febr.-12. März	Hefti, Ernst, v. Hätzingen
Horgen	Horgenberg	Meier, Olga	K.	20. Febr.	Staub, Elise, v. Thalwil
„	Langnau	Hägni, Rudolf	K.	13.-17. Febr.	Spörndli, Hedwig, v. Zürich
„	„	Riedweg, Hermann	K.	20. Febr.	Spörndli, Hedwig, v. Zürich
„	Thalwil	Arbenz, Ernst	K. i. F.	12. Febr.	Brändli, Bertha, v. Thalwil
Winterthur	Seen	Gutknecht, Bertha	K.	19. Febr.	Jäger, Emma, v. Winterthur

*) K. = Krankheit. — K. i. F. = Krankheit in der Familie. — U. = Urlaub. — M. = Militärdienst.

Winterthur	Töß	Meier, Hans	K.	12. Febr.	Hartmann, Emilie, v. Hausen (Aarg.)
„	Rikon-Zell	Marfort, Hans	K.	5. Febr.	Schoch, Emma, v. Fischenthal
Bülach	Rorbas	Bohli, Rudolf	M.	5.-17. Febr.	Märki, Emma, v. Mandach

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule		Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Zürich	III	Weiß, Heinrich	3. Februar	Bärwolff, Erika, v. Zürich
„	„	III	Brunner, Hans	10. „	Staub, Elise, v. Thalwil
„	„	III	Kunz, Jakob	10. „	Briner, Hedwig, v. Fehraltorf
„	„	III	Wirth, Karl	10. „	Frau Walder-Hiltbrunner, Zürich V
„	„	III	Boller, Edwin	17. „	Stauber, Martha, v. Zürich
„	„	IV	Güttinger, Ella	10. „	Kittelmann, Gretchen, v. Mansdorf
„	„	V	Schneider, Arnold	31. Januar	Hafner, Bertha, v. Zürich
„	„	V	Schmid, Nanny	14. Febr.	Ritzmann, Anna, v. Zürich u. Osterfingen
„	„	V	Pernet, Lucie	26. Febr.	Schoop, Klara v. Zürich
Affoltern	Ürzlikon		Huber, Konrad	10. Febr.	Kern, Arnold, v. Zürich
Pfäffikon	Rumlikon		Hofmann, Jakob	10. Febr.	Hefti, Ernst, v. Hätzingen
Winterthur	Seuzach		Hürlimann, Hch.	3. Febr.	Jäger, Emma, v. Winterthur
„	Winterthur		Pfenninger, Werner	10. Febr.	Näf, Hanna, v. Hirzel

B. Sekundarschule.

Rücktritte auf 30. April 1912:

Bezirk	Schule		Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich	II	Bär, Rudolf[1])	Zürich	1860—1912
„	„	V	Weber, Gustav[1])	Uster	1870—1912
Affoltern	Obfelden		Byland, Aug., Dr.[2])	Möriken (Aarg.)	—
Winterthur	Winterthur		Böschenstein, Max [3])	Stein a. Rh.	1905--1912

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1912:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisher. Eigenschaft
Dielsdorf	Rümlang	Hottinger, Reinhold, v. Meilen	Verweser in Rafz

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule		Lehrer	Ursache *	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich	III	Güttinger, Fritz	K.	1. Februar	Bachmann, Ernst, v. Zürich
„	„	III	Jacober, Leonhard	K.	19. Febr.	Würgler, Ernst, v. Zürich
„	Albisrieden		Homberger, Gottfr.	K.	21. Febr.	Frauenfelder, Fritz, v. Adlikon
Horgen	Thalwil		Labhard, Ernst	K.	2.-10. Febr.	Wolf, Alfred, v. Zürich
Hinwil	Wald		Suter, Heinrich	K.	30.Jan.-10. Febr.	Berger, Otto, v. Waldenburg
Uster	Dübendorf		Usteri, Alfred, Dr.	U.	6.-13. Febr.	Niedermann, Albert, v. Sulgen
„	„		Usteri, Alfred, Dr.	U.	15. Febr.	Schmid, Ernst, v. Zürich
Winterthur	Oberwinterthur		Gujer, Robert	U.	6. Febr.	Weiß, Ernst, v. Schocherswil
„	Wiesendangen		Müller, Heinrich	K.	7. Febr.	Kleiner, Karl v. Herrliberg
„	Winterthur		Wirz, Robert	U.	5.-10. Febr.	Greutert, Max, v. Winterthur

[1]) Gewährung eines Ruhegehaltes. — [2]) Dislokation. — [3]) Übertritt in andere Berufsstellung.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich II	Suter, Karl	10. Februar	Wiesner, Eduard, v. Zürich
„	„ V	Frischknecht, Otto	1. Februar	Weiß, Ernst, v. Schocherswil
Bülach	Eglisau	Straßer, Friedr.	22. Dez. 1911	Berger, Otto, v. Waldenburg

C. Arbeitschule.

Rücktritt auf 30. April 1912:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst	
Uster	Kirch-Uster	Meier, Ida	1884—1912	(Gewährung eines Ruhegehaltes)
Bülach	Nürensdorf	Debrunner-Fenner, Emilie	—	

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Bezirk	Schule	Lehrerin	Beginn	Vikarin
Uster	Kirch-Uster	Meier, Ida	1. Februar	Ziegler, Anna, v. Zürich
Winterthur	Brütten	Boßhard-Schmid, Sus.	16. Februar	Bretscher, Anna, jun., Töß
Dielsdorf	Dällikon	Hardmeier, Luise	10. Februar	Bader, Bertha, in Regensdorf

2. An die Bezirks-, Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und an die Schulkapitel.

Primarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1912: Altstetten (16.), Schlieren (8.).

Verweserei. Bewilligung der Fortdauer in Urdorf.

Ausdehnung der Unterrichtszeit. Dem Gesuche der Schulpflege Opfikon um Bewilligung der Erweiterung der Unterrichtszeit für die Schüler der VII. und VIII. Klasse um zwei wöchentliche Stunden während des Sommerhalbjahres wird entsprochen, jedoch in der ausdrücklichen Meinung, daß dieser erweiterte Unterricht nicht freiwillig, sondern für alle Schüler obligatorisch sei.

Außeramtliche Betätigung. H. Meier, Primarlehrer, Töß: Bewilligung zur Übernahme der Stelle des Sparkassa-Einnehmers der Kantonalbankfiliale in Töß.

Urlaub: a) für das Schuljahr 1912/13: J. Böschenstein, Primarlehrer, Zürich III (weitere Ausbildung an der Universität); b) für die Zeit vom 29. April bis 20. Juli 1912: Anna Maag, Primarlehrerin in Hübli-Wald (Studienaufenthalt); c) für die Zeit vom 22. April bis 13. Juli: Albert Schoch, Primarlehrer, Zürich III (weitere Ausbildung an der Universität). Ein Gesuch wird abgewiesen.

Primar- und Sekundarschule. Examenaufgaben. Die Examenaufgaben für die Primar- und Sekundarschulen für das Schuljahr 1911/12 werden genehmigt.

Sekundarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1912: Örlikon (6.), Illnau (2.).

Definitive Lehrstelle. Die auf 1. November 1910 bewilligte provisorische zweite Lehrstelle an der Sekundarschule Rickenbach wird auf 1. Mai 1912 als definitiv erklärt.

Aufhebung einer Lehrstelle auf 30. April 1912: Obfelden-Ottenbach (2.).

Verwesereien. Bewilligung der Fortdauer in Hittnau, Wila und Niederhasli.

Urlaub für die Zeit von Anfang November 1912 bis Ende Januar 1913: Ulrich Kollbrunner, Sekundarlehrer in Zürich II (Studienreise). Verlängerung bis Ende Februar für Eugen Lee, Sekundarlehrer in Zürich V (Vorbereitung auf die Promotionsprüfung).

Arbeitschule. Visitationssystem. Von der Reduktion der Zahl der Bezirksvisitatorinnen für die Mädchen-Arbeitschulen unter Vermehrung der kantonalen Inspektion wird bis auf weiteres abgesehen. Die Bezirksschulpflegen werden eingeladen, den Bezirksvisitatorinnen dahin Weisung zu erteilen, daß es vollständig hinreichend ist, wenn eine Lehrerin, die an mehreren Schulen oder Schulabteilungen unterrichtet, ordentlicherweise überhaupt zwei Besuche im Jahre erhält, wobei es die Meinung hat, daß ein gewisser Wechsel zwischen den zu inspizierenden Schulen eintrete, daß dagegen an jeder Arbeitschule beziehungsweise Arbeitschulabteilung ein Examen abgehalten werden müsse.

Examenaufgaben. Die Examenaufgaben für die Mädchen-Arbeitschulen für das Schuljahr 1911/12 werden genehmigt.

Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1912: Zürich III: 2, Zürich IV und Örlikon je 1.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahlen mit Amtsantritt auf 15. April 1912: Als außerordentlicher Professor für deutsche Literatur seit Goethe's Tod, in kritisch-ästhetischer Behandlung: Dr.

Emil Ermatinger, von Schaffhausen, Professor an der eidgenössischen technischen Hochschule. Dr. Wilhelm Schultheß, Privatdozent an der medizinischen Fakultät, wird Titel und Rang eines außerordentlichen Professors der medizinischen Fakultät zuerkannt unter Erteilung eines Lehrauftrags für Orthopädie (Regierungsratsbeschlüsse).

Vorlesungen. Dr. W. Freytag, Professor an der philosophischen Fakultät, I. Sektion, wird bewilligt, an Stelle der von ihm für das Sommersemester 1912 angekündigten „Wiederholungen im Anschluß an die Vorlesung über Geschichte der Pädagogik" anzukündigen „Übungen zur Ästhetik."

Urlaub für die Zeit vom 20. Juli bis 1. November 1912: Dr. Hans Stettbacher, Lehrer der Methodik der Kandidaten des Primar- und Sekundarlehramtes (Studienaufenthalt). Die Prüfungen in Methodik und Probelektion werden statt in der ersten Hälfte des Monates Oktober in die erste Juliwoche verlegt.

Dr. med. Hans von Wyß, Privatdozent an der medizinischen Fakultät, erhält auf sein Gesuch hin einen weiteren Urlaub bis Schluß des Sommersemesters 1912.

Sammlungen und Seminarien. Die Rechnungen über die naturwissenschaftlichen und medizinischen Sammlungen und die Seminarien der Universität pro 1911 werden genehmigt; für das Jahr 1912 werden für die Sammlungen Kredite von total Fr. 71,900 und für die Seminarien solche von total Fr. 2,200 bewilligt.

Diplomprüfungen: a) In philologisch-historischer Richtung (Geschichte): Albert Sautier, von Luzern; b) in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung (Hauptfach: Mathematik): Emil Bruggmann, von Oberhofen (Thurgau).

Assistent. Rücktritt auf 15. März 1912: Dr. Franz Rusch, Assistent am physikalischen Institut.

Botanischer Garten. Aufsichtskommission. Der Regierungsrat wählte an Stelle des infolge Wegzuges zurücktretenen Dr. S. Stadler, gewesenen Rektors an der höheren Töchterschule der Stadt Zürich, als Mitglied der Aufsichtskommission des botanischen Gartens für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Beamten: Dr. Ernst Wettstein, Professor an der Industrieschule in Zürich.

Gesamte Kantonsschule. Prüfungen und Ferien. Die Jahres- und Maturitätsprüfungen und die Ferien an der Kantonsschule in Zürich im Jahre 1912 werden festgesetzt wie folgt:

1. Jahresprüfungen. a) Gymnasium: 25., 26. und 27. März. b) Industrieschule: 25. und 26. März. c) Handelsschule: 25. und 26. März.; Diplomprüfung 23. und 24. März.

2. Ferien. a) Frühjahrsferien: 1.—20. April, Beginn des Schulkurses 1912/13: Montag, 22. April. b) Sommerferien: 15. Juli bis 17. August. c) Herbstferien: 7.—19. Oktober. d) Weihnachtsferien: 24. Dezember 1912 bis 4. Januar 1913.

3. Maturitätsprüfungen, Entlassungsfeiern und Endschiessen: 30. September bis 5. Oktober.

Sammlungen. Die Rechnungen über die naturwissenschaftlichen Sammlungen der Kantonsschule pro 1911 werden genehmigt. Für das Jahr 1911 werden Kredite von total Fr. 9,500, (davon Fr. 4,500 außerordentlich) bewilligt.

Kantonale Handelsschule. Wahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Amtsantritt auf 15. April 1912 als Lehrer für Handels- und Schreibfächer unter Verleihung des Titels eines Professors der Kantonsschule Zürich: Dr. jur. Emil Huber, von Pfäffikon (Regierungsratsbeschluß).

Technikum. Urlaub (wegen Krankheit): Prof. Dr. Hans Schenkel.

4. Verschiedenes.

Bundessubvention für die Primarschule. Kassenauszüge. Nach dem offiziellen Termin (5. Februar) sind die Kassenauszüge folgender Schulgemeinden eingegangen: 7. Februar: Ottikon-Goßau, Ober-Dürnten, Dübendorf, Marthalen, Oberweningen, Zürich, Gundetswil, Bassersdorf, Grüningen, Unterengstringen. 8. Februar: Stäfa, Rafz, Greifensee, Nieder-Steinmaur, Rutschwil, Ötwil - Geroldswil. 9. Februar: Dachelsen, Zünikon, Irgenhausen, Lindau, Altstetten, Erlenbach, Guntalingen, Töß, Itzikon, Obermeilen, Ohringen, Opfikon, Bubikon, Hegi, Undalen, Dällikon. 10. Februar: Gräslikon, Freienstein, Zell, Rifferswil, Dorf, Dietikon, Ellikon a. Th., Riedikon. 12. Februar: Wiesendangen, Mettmenstetten, Nossikon. 13. Februar: Grafstall, Gibswil, Rüti, Rieden, Ober-

Stammheim. 14. Februar: Albisrieden, Äugst, Wettswil, Sünikon. 17. Februar: Äugsterthal.

Der Schulverwalter von Äugsterthal erhält im Hinblick auf die wiederholte Verspätung der Einsendung des Rechnungsberichtes eine Ordnungsbuße von Fr. 25.

Bundesbeiträge. Es erhalten Bundesbeiträge für das Jahr 1911: 1. Handelswissenschaftliche Abteilung der Universität Zürich Fr. 12,162; Kantonale Handelsschule in Zürich Fr. 50,025; Handelsabteilung des Technikums in Winterthur Fr. 10,288; Eisenbahnschule des Technikums in Winterthur Fr. 7410; Hygiene-Institut der Universität Zürich (an die Kosten der im Jahr 1911 ausgeführten bakteriologischen Diphtherie-Untersuchungen) Fr. 4510.10; Kantonsschule Zürich (an die Kosten des bewaffneten Vorunterrichts) Fr. 2078.05.

Ferienkurse. Vom 5.—17. August 1912 finden in Jena Ferienkurse für Damen und Herren statt. Programme können auf der Kanzlei des Erziehungswesens in Zürich gratis bezogen werden.

Sprachheilkurs. Die zürcherische Volksschullehrerschaft wird hiemit aufmerksam gemacht auf den vom Verband schweizerischer Lehrkräfte für geistesschwache Kinder angeordneten Sprachheilkurs, der vom 15. bis 18. April 1912 in Zürich stattfindet. Das Programm sieht vor: 1. Mechanismus und Entwicklung der Sprache des Kindes (3—4 Std.). Referent: Herr Dr. A. Wreschner, Professor an der Universität Zürich. 2. Der Artikulationsunterricht in der Taubstummenschule (3—4 Std.). Referent: Herr Direktor G. Kull. Praktische Vorführungen durch Herrn Oberlehrer Esenwein. 3. Die hirnanatomischen Grundlagen der Sprache und ihre organischen Störungen (2—3 Std.). Referent: Herr Dr. med. Veraguth, Privatdozent. 4. Die Sprachgebrechen und ihre Behandlung. a) Die Krankheiten der Sprache mit besonderer Berücksichtigung der Sprachstörungen bei geistesschwachen Kindern (zirka 2 Std.). Referent: Herr Dr. med. O. Laubi, Spezialarzt für Ohren- und Halskrankheiten. b) Schwerhörigkeit und Stammeln und ihre Berücksichtigung (2—3 Std.). Referent: Herr P. Beglinger, Lehrer an den Spezialklassen von Zürich I und V. c) Das Stottern und seine Behandlung (zirka 2 Std.). Referent: Herr E. Boßhard, Lehrer an den Spezialklassen von Zürich V und I.

5. Die Epilepsie und ihre Folgen im Kindesalter unter besonderer Berücksichtigung der Sprach- und Schriftstörungen Epileptischer. Referent: Herr Dr. med. Ulrich, dirig. Arzt der Schweizer. Anstalt für Epileptische in Zürich. 6. Sprachstörungen bei Imbecilen und Geisteskranken. Intelligenzprüfung mit Demonstration. Referent: Herr Dr. med. Meyer, I. Assistenzarzt an der Irrenheilanstalt Burghölzli in Zürich.

Anmeldungen sind beförderlichst an Lehrer Jauch, Zürich II, zu richten.

Neuere Literatur.

Erziehung und Unterricht

Lebensführung von Fr. W. Foerster. Neue Ausgabe. Berlin W. 35, Georg Reimer. 313 S. In Pappband Fr. 3.25, in Ganzleinen Fr. 3.80.

Formenkunde. Anleitung für den Werkunterricht in den Unterklassen aller Knaben- und Mädchenschulen von Dr. R. Brückmann, Mittelschulrektor. Zweite Auflage. Mit 14 Tafeln. Leipzig-Berlin, B. G. Teubner. 26 S. Fr. 1.90.

Jugendfürsorge.

Erster bayerischer Jugendfürsorge- und Zwangserziehungstag am 20., 21. und 22. Juni 1911 in München. Veranstaltet vom bayer. Landesausschuß für Jugendfürsorge. Offizieller Bericht über die Verhandlungen. München 7, Ph. L. Jung. Fr. 2.70.

Deutsche Literatur.

Leiden und Freuden eines Schulmeisters. Von Jeremias Gotthelf (Albert Bitzius). Mit einer Einleitung herausgegeben von Adolf Bartels. Leipzig, Hesse und Becker. 348 und 367 S. Fr. 3.35.

Hygiene.

Gesundheitspflege des Kindes. Von Dr. J. Bernheim-Karrer, Vorstand des kantonalen Säuglingsheims und Privatdozent an der Universität Zürich. Zürich, Schultheß u. Co. 144 S. Fr. 3.80.

Hygiene des Nervensystems. Von Dr. Auguste Châtelain, Professor an der Universität Neuchâtel. Autorisierte Übersetzung von Prof. Dr. A. Mühlan. Leipzig, F. C. W. Vogel. 87 S.

Französische Sprache.

Trois Nouvelles par Mme Julie Lavergne. (No. 27, Gerhards Französische Schulausgaben.) Für den Schulgebrauch herausgegeben und erklärt von Prof. Dr. A. Mühlan. I. Teil: Préface. Text. Anmerkungen. II. Teil: Wörterbuch. Leipzig, Raimund Gerhard. 94 und 24 S. Fr. 1.90 und 40 Rp.

Histoire d'une Maison. Par Viollet-le-Duc. I. Baugeschichte eines Hauses mit Illustrationen. Mit biographischen Notizen und Anmerkungen für deutsche Leser und den Schulgebrauch versehen von Julius Pfenninger, Fachlehrer an der Gewerbeschule Zürich. Zürich, Schultheß u. Co. 109 S. Fr. 2.40.

Geschichte und Naturwissenschaften.

Vergangenheit und Gegenwart. Zeitschrift für den Geschichtsunterricht und staatsbürgerliche Erziehung in allen Schulgattungen. Herausgeber: Dr. Fritz Friedrich und Dr. Paul Rühlmann. Leipzig-Berlin, B. G. Teubner. Jährlich 6 Hefte zu je mindestens 4 Bogen Fr. 8.10.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co. Lieferungen 139—143 zu 80 Rp.

Materialien für den Unterricht in der Schweizergeographie. Methodisches Handbuch für Lehrer an Volks- und Mittelschulen. Von Gottlieb Stucki. Zweite umgearbeitete Auflage von Dr. Oskar Bieri, Bern. Bern, A. Francke. 375 S. Fr. 4.80.

Turnen.

Zehnminuten-Turnen (Atmung und Haltung). Eine Handreichung für das tägliche Turnen in Knaben- und Mädchenschulen, wie im Hause. Von Karl Möller, städtischer Turninspektor in Altona. Mit 85 Textbildern und zwei Übungstabellen mit 53 Figuren. Zweite Auflage. Leipzig-Berlin, B. G. Teubner. 105 S. Fr. 1.90.

Gesang.

Gesangbuch für die mittleren und obern Klassen schweizerischer Volksschulen, sowie für Sekundar-, Bezirks- und Realschulen. Herausgegeben von Arnold Spahr. Fünfte Auflage. Revidiert und vermehrt. Liestal, Buchhandlung zum Landschäftler A.-G. 319 S.

Kranken- und Unfallversicherung.

Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911. Mit einer historischen Einleitung von Nationalrat Hermann Greulich. (Sammlung Schweizerischer Gesetze Nr. 57 und 58). Taschen-Ausgabe. 72 S. kl. 8° Format. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. Preis 80 Rp., in Leinwand Fr. 1.60. Von 25 Exemplaren ab à 60 Rp. resp. à Fr. 1.20.

Inserate.

Zur gefl. Notiznahme für die Schulpflegen und Lehrer.

Die Schulgemeinden, die in der letzten Zeit Lehrerwahlen vorgenommen und die Wahlakten den Statthalterämtern zur Übermittlung an die Erziehungsdirektion noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu tun, damit diese Mutationen bei den Frühlingslokationen berücksichtigt werden können. Im fernern werden die Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Schuljahres 1912/13 Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen sich der Erziehungsdirektion zur Verfügung stellen, aufgefordert, ihre bezüglichen Gesuche bis spätestens 31. März 1912 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.

Zürich, 21. Februar 1912.

Die Erziehungsdirektion

Gewährung staatlicher Besoldungszulagen an Primarlehrer.

Die Schulpflegen, die beabsichtigen, darum einzukommen, daß ihrem Lehrer die staatliche Besoldungszulage gewährt wird, werden auf die §§ 20—26 der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) aufmerksam gemacht. Insbesondere ist zu beachten, daß die Verabreichung von staatlichen Besoldungszulagen ausschließlich auf 1. Mai erfolgt. Gesuche um Gewährung solcher Zulagen sind bis spätestens 31. März der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, 23. Februar 1912. *Die Erziehungsdirektion.*

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Universität, die eidg. technische Hochschule, die Kantonsschule, die höhern Stadtschulen in Zürich und Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Sommersemester 1912 bezw. für das Schuljahr 1912/13 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben. Hiebei hat es die Meinung, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden, jedoch kein bezügliches Formular mehr auszufüllen haben.

Reflektanten, die sich zum erstenmal um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein Formular für die Bewerbung einzusenden, welches auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Studierende der Universität und der eidg. technischen Hochschule haben die schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 31. März, Schüler der Kantonsschule, der höhern Schulen der Städte Zürich und Winterthur bis 30. April der Erziehungsdirektion einzusenden. Die Gesuche von Schülern der genannten Mittelschulen sind durch die betreffenden Rektorate zu leiten.

Zürich, 21. Januar 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Freiplätzen am Konservatorium für Musik in Zürich und an der Musikschule in Winterthur.

Der Erziehungsdirektion stehen vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur für Lehrer und Studierende zur Verfügung.

Bewerber, die auf die Freiplätze für das Sommersemester 1912 reflektieren, haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 15. März 1912 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 21. Januar 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen.

Im Herbst 1912 beginnt in Zürich ein Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen. Er dauert 15 Monate.

Die schriftliche Anmeldung mit genauer Angabe des Bildungsganges hat bis zum 31. März an die Erziehungsdirektion zu erfolgen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

a. ein Altersausweis (erforderlich ist das zurückgelegte 18. Altersjahr);
b. ein vom Gemeinderat des Wohnortes ausgestelltes Leumundszeugnis;
c. ein Ausweis über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder über das Maß der Kenntnisse und Fertigkeiten, wie sie in einer zürcherischen Sekundarschule erworden werden können;
d. ein Ausweis über eine gute Vorbildung in den weibl. Handarbeiten.

Für Kantonsbürgerinnen ist der Unterricht unentgeltlich. Nichtkantonsbürgerinnen können nur ausnahmsweise zugelassen werden; sie haben ein Kursgeld von Fr. 200 zu bezahlen. Dürftigen Schülerinnen können auf eingereichtes Gesuch hin durch den Erziehungsrat Stipendien ausgerichtet werden.

Die Aufnahmeprüfung findet Ende April statt; sie erstreckt sich auf folgende Fächer: Nähen, Flicken, Deutsche Sprache, Rechnen, Formenlehre, Naturkunde, Schreiben und Zeichnen.

Zürich, im März 1912. *Die Erziehungsdirektion.*

Ausschreibung der Stelle eines II. Sekretärs der kantonalen Erziehungsdirektion.

Die durch den Rücktritt des bisherigen Inhabers erledigte Stelle des II. Sekretärs der Direktion des Erziehungswesens ist auf 15. April 1912 neu zu besetzen. Erfordernisse: wissenschaftliche Bildung; gründliche Kenntnis des Unterrichtswesens des Kantons Zürich. Die Jahresbesoldung beträgt 4500—6000 Fr. Anmeldungen sind schriftlich unter Beilage von Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit bis zum 9. März 1912 an den Direktor des Erziehungswesens, Herrn Regierungsrat Dr. Locher, zu richten.

Zürich, den 24. Februar 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonale Maturitätsprüfung und Aufnahmeprüfung für die Universität Zürich.

Diejenigen Kandidaten, welche sich der ordentlichen Prüfung im Frühjahr zu unterziehen gedenken, haben sich bis zum 22. März bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Der Anmeldung sind beizulegen: a) Ein Lebensabriß, b) ein Sittenzeugnis, c) die Quittung für die erlegten Gebühren. Ebenso hat der Kandidat zu erklären, in welchen von den fakultativen Fächern er geprüft sein will und in welche Fakultät er einzutreten wünscht.

Die Prüfung wird Ende März und Anfangs April abgehalten werden.

Zürich, 1. März 1912. Prof. Dr. *E. Walder.*
Bergstraße 137.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, für Kunstgewerbe, Geometer, Handel und Eisenbahnbeamte.

Der Sommerkurs beginnt am 17. April 1912. Für den Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: Das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen erfolgreichen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden können.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 15. April, von morgens 8 Uhr an, statt. Letzter Anmeldetermin: 29. Februar. Programme und Anmeldeformulare gegen Rückporto zu beziehen durch die

Direktion des Technikums.

Winterthur, den 20. Dezember 1911.

Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Zürich V, Kreuzstraße 68.

Anmeldungen für die **Lehrwerkstätten — Damenschneiderei 3 Jahre, Lingerie 2½ Jahre** — sind bis 20. März einzureichen. Eintrittsalter 15 Jahre (ausnahmsweise auch 14). Lehre für Schweizerinnen unentgeltlich. Vorgerückte können unter besonderen Bedingungen in obere Klassen eintreten.

Zur Vorbereitung auf den Arbeitslehrerinnenkurs dienen: **Fachkurse für Weißnähen** (gleichzeitig berufliche Ausbildung), **Kurse im Flicken, Weißnähen und Kleidermachen für den Hausbedarf.**

Jahreskurs zur Ausbildung von Fachlehrerinnen. Zuschneidekurse für Schneiderinnen und Weißnäherinnen.

Jahresberichte und Anmeldeformulare zur Verfügung.

Die Aufsichtskommission.

Arbeitschulen.

Bestellungen von Arbeitschulmaterial bitten wir möglichst bald einzusenden, damit die Lieferung rechtzeitig erfolgen kann. Gefl. Bestellformulare verlangen.

Große Wandtabellen mit Alphabet in Kreuzstich werden, soweit der Vorrat reicht, zu Fr. 10.— abgegeben. Große und kleine Rahmen als Veranschaulichungsmittel für Nähen, Stopfen etc. auf Bestellung; Photographien von solchen stehen zur Verfügung.

Materialdepot für Arbeitschulen, Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Zürich V, Kreuzstr. 68.

Wülflingen. Sekundarlehrstelle.

Infolge Rücktrittes ist an unserer Schule auf Beginn des Schuljahres 1912/1913 eine Lehrstelle neu zu besetzen (vorbehältlich der Genehmigung durch die Sekundarschulkreisgemeinde).

Anmeldungen mit Stundenplan begleitet, sind bis 10. März nächsthin an Herrn Dr. A. Schoch, Präsident der Sekundarschulpflege, zu richten, der auch jede gewünschte Auskunft erteilen wird. Gemeindezulage Fr. 700—1000.—.

Die Sekundarschulpflege.

Obfelden-Ottenbach. Sekundar-Lehrstelle.

An der vorläufig ungeteilten Sekundarschule Obfelden-Ottenbach ist die Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1912/1913 neu zu besetzen. Anfangszulage Fr. 800. Steigerung derselben von 2 zu 2 Jahren um je Fr. 100 bis zum Maximum von Fr. 1200.

Bewerber sind ersucht, Anmeldungen tunlichst bald an den Präsidenten der Sekundar-Schulpflege, Herrn Pfr. A. Altherr, zu richten, der zu jeder weitern Auskunft gerne bereit ist.

Obfelden-Ottenbach, 21. Februar 1912.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Rüti. Arbeitslehrerinnenstelle.

Infolge Rücktrittes ist eine der beiden Lehrstellen an unserer Arbeitschule (6 wöchentliche Unterrichtsstunden) auf Beginn des Schuljahres 1912/13 neu zu besetzen. Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der nötigen Ausweise bis 15. März der Präsidentin der Frauenkommission für die Sekundar-Arbeitschule, Frau Sekundarlehrer Huber in Rüti, einsenden, die auch jede gewünschte Auskunft gerne erteilt.

Rüti, den 20. Februar 1912. *Die Sekundarschulpflege.*

Offene Arbeitslehrerinnenstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer Arbeitslehrerin an der Arbeitschule Bubikon auf 1. Mai 1912 neu zu besetzen. Wöchentliche Stundenzahl 12. Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung bis 15. März dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Hotz-Egli in Bubikon, einzusenden, der zu jeder weitern Auskunft gerne bereit ist.

Bubikon, den 7. Februar 1912. *Die Primarschulpflege.*

Nürensdorf. Arbeitschule.

Die Lehrstelle der hiesigen Arbeitschule ist mit dem 1. Mai 1912 neu zu besetzen. Wöchentliche Stundenzahl 6. Weitere Verpflichtung: Leitung der weiblichen Fortbildungsschule im Wintersemester (zwei Abende in der Woche, von 7—9 Uhr). Anmeldungen nimmt der Schulpräsident, Herr Jakob Morf-Graf in Nürensdorf, entgegen.

Nürensdorf, 23. Februar 1912. *Die Schulpflege.*

Arbeitschule Uster. Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist eine Lehrstelle an der Arbeitschule Kirchuster und der Sekundarschule Uster auf Beginn des Schuljahres 1912/13 neu zu besetzen. (Wöchentliche Stundenzahl 18.) Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen nebst den nötigen Ausweisen und allf. Stundenplan bis 14. März dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Pfarrer Lüthy, Uster, einreichen.

Uster, den 27. Februar 1912.

Die Primar- und Sekundarschulpflege Uster.

Universität Zürich.

Die medizinische Fakultät hat die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe verliehen an:

Fritz Egger aus Aarwangen.
Theodor Naegeli aus Ermatingen.
Dr. phil. Gottfried Huber aus Weiningen, Thurgau.
Esther Aptekmann aus Ekaterinoslaw.
Peter Emanuel Haas aus Samara.
Alexandra Rubinraut aus Lodz.
Lubow Chmelnitzky aus Pawlograd.
Joseph Huwyler aus Beinwil, Aargau.

Zürich, den 26. Februar 1912.

Der Dekan: *Cloetta.*